

Das neue Gesicht der LGV



: Die Geschäftsbereiche entwickeln sich, wie der LGV-Geschäftsleiter Dietmar Sartor hervorhebt, sehr gut. Mit der sukzessiven Umsetzung der neuen Eignerstrategie hat sich das Gesicht der Liechtensteinischen Gasversorgung nachhaltig verändert. Die Grossprojekte in der Wärmeversorgung laufen planmässig, die Biogasanlage LGV/ARA ist auf Zielkurs und die Anzahl der Neukunden steigt.

Die Liechtensteinische Gasversorgung hat mit Michael Baumgärtner, der für die Wärmeversorgung und Erneuerbare Energien verantwortlich zeichnet, die Geschäftsleitung ergänzt. Damit wurde die Schnittstelle zwischen den Unternehmensbereichen «Gas» und «Wärme» klar sowie fachkompetent geregelt. Die Technische Leitung obliegt Bruno Broger, der zugleich Geschäftsleiter-Stellvertreter ist. Die **bau:zeit** hat sich mit dem Geschäftsleiter der LGV, Dietmar Sartor, sowie den Geschäftsleitungs-Mitgliedern Bruno Broger und Michael Baumgärtner über das laufende Geschäftsjahr und damit über aktuelle Ziele und Projekte unterhalten.



Die Geschäftsleitung der Liechtensteinischen Gasversorgung von links Michael Baumgärtner, Leiter Wärmeversorgung und Erneuerbare Energien, Geschäftsleiter Dietmar Sartor und Bruno Broger, Geschäftsleiter-Stv. und Leiter Technik.

bau:zeit Herr Sartor, die LGV hat die Zusammenarbeit mit dem VfA neu ausgestaltet und vereinbart. Das Schlüsselwort ist dabei «Nutzung von Synergien». Welche Zielsetzungen stehen beim Zusammenwirken der LGV mit dem VfA im Mittelpunkt?

Dietmar Sartor: Wir konnten mit dem VfA (Verein für Abfallentsor-

gung Buchs) die Schnittstellen im Allgemeinen und über zukünftige Projekte festlegen. VfA und LGV arbeiten zukünftig partnerschaftlich zusammen, dies mit dem Ziel, Fernwärme und -dampf aus der KVA Buchs weiter zu fördern und zu forcieren. In Liechtenstein ist die LGV der Ansprechpartner für den Ausbau der Ferndampf- und

Fernwärmeleitungen. Wir arbeiten bereits mit dem VfA an Möglichkeiten zur weiteren Nutzung der Abwärme der KVA Buchs in Liechtenstein.

Die LGV setzt seit längerem auf Biogas und baut nun auf dem Areal der ARA eine eigene Biogas-Aufbereitungsanlage. Wie entwickelt

sich das Biogas-Projekt und wie viele Biogas-Bezüger hat die LGV?

Biogas ist eine CO₂-neutrale, erneuerbare Energie und dadurch kann der CO₂-Ausstoss markant reduziert werden. Das Projekt ist auf Zielkurs. Die Anlage wird derzeit aufgebaut und im November ihren Betrieb aufnehmen. Erfreue-

lich ist, dass die Anzahl der Biogaskunden stetig im Steigen begriffen ist, so haben sich bereits 8 % der Kunden für Biogas entschieden. Mit 3.5 GWh sind somit mehr als die Hälfte der Produktionsmenge der Biogasanlage ARA verkauft. Dadurch konnten bereits ca. 700'000 kg CO₂ eingespart werden.

bau:zeit Herr Broger, mit der neuen Biogas-Aufbereitungsanlage auf der ARA wird erstmals Biogas in Liechtenstein hergestellt. Das Biogas wird in das Erdgasnetz eingespeist. Kommt das Biogas effektiv in das Liechtensteiner Erdgasnetz?

Bruno Broger: Anstelle des Ersatzes der bestehenden über 20 Jahre alten Blockheizkraftwerke (BHKW) in der ARA wird die LGV ab Herbst 2013 das erzeugte Rohgas zu Biogas «veredeln». Nach dieser Aufbereitung liegt der Methangehalt des Biogases bei nahezu 100% und wird energieeffizient direkt in das Erdgas-Ortsnetz in Bendern eingespeist. Im Hochsommer, wenn der Gasbedarf sehr gering ist, wird das Gas auf 5 bar verdichtet und in die regionale Mitteldruckleitung eingespeist. Gegenüber der bisherigen Nutzung des Rohgases erreichen wir mit der Gasaufbereitung und Einspeisung in das Erdgasnetz einen wesentlich höheren energetischen Wirkungsgrad als mit den bestehenden Blockheizkraftwerken und der zum Teil nicht nutzbaren Abwärme.

bau:zeit Herr Baumgärtner, die LGV hat das BHKW der Gemeinde Schaan inklusive dem Wärmenetz zu Beginn dieses Jahres übernommen. Wie gestaltet sich das Ausbauen bzw. Erweiterungspotenzial?

Michael Baumgärtner: Die Wärmeversorgung BHKW Schaan hat bereits über vierzig Liegenschaften an ihrem Wärmenetz angeschlos-

sen. Schon in diesem Jahr konnten wir weitere Gebäude verbinden oder deren Hausanschlüsse vorbereiten. Momentan läuft die Erstellung einer Entscheidungsgrundlage über einen allfälligen Zusammenschluss der Heizzentrale Resch (Holzhackschnitzelheizung) und dessen Wärmenetz mit der Wärmeversorgung BHKW Schaan. Weiter wurde kürzlich in einer Arbeitsgruppe die Aufgabe lanciert, eine Machbarkeitsstudie «Wärmeverbund Buchs-Schaan» zu erarbeiten. Dabei ist die Berücksichtigung bzw. der Anschluss der Wärmeversorgung BHKW Schaan ein wichtiger Bestandteil.

bau:zeit Können Sie uns – Herr Broger – das neue System der Verbrauchszählung namens «Smart Metering» in den Grundversorgungsbereichen Wasser, Strom und Gas erläutern?

Bruno Broger: Gemeinsam mit den Liechtensteinischen Kraftwerken und der Wasserversorgung Unterland sind wir derzeit an der Umsetzung des Smart Metering-Projektes. Unter «Smart-Metering» versteht man nicht nur die automatische Zählerablesung, es handelt sich um das gesamte System von der Datenerfassung und Übertragung bis hin zur Verarbeitung und dem Informationsfluss zurück zum Kunden. Derzeit laufen die Installationsarbeiten im Liechtensteiner Unterland, bis 2020 sollen die Arbeiten im gesamten Versorgungsgebiet Liechtensteins abgeschlossen sein. Der Kunde hat nicht nur den Vorteil, dass die manuelle Ablesung und Datenerfassung entfällt, durch die automatische und stichtagsgenaue Datenerfassung kann er künftig sein Verbrauchsverhalten optimieren und Einsparpotentiale besser nutzen.



Klein-BHKW z. B. bei Einfamilienhäuser

Mittels hocheffizienten und wärmegeführten BHKW (Kraft-Wärme-Kopplung) wird gleichzeitig thermische und elektrische Energie erzeugt. Infolge der parallelen Erzeugung von Wärme und Strom sollte diese Technologie in Gebäuden mit entsprechendem Wärme- und Strombedarf eingesetzt werden, dabei profitieren grössere Anlagen von Skaleneffekten. Aber bereits bei gewissen Einfamilienhauskategorien macht der Einsatz von Mikro-BHKW durchwegs Sinn. Die LGV stellt fest, dass immer mehr Kunden (Haushalt, Gewerbe, Industrie), Planer und Installateure auf die BHKW-Technologie zurückgreifen. Auch die LGV steht in der Planung und Projektierung von Anlagen unterschiedlichster Einsatzgebiete und Grössen zur Verfügung.

Bruno Broger,

Technischer Leiter



Genauere Berufsbezeichnung:

Maschinenbau Ing. HTL

Bei der LGV seit: Oktober 2011

Funktion/Verantwortlichkeit: Leiter Technik, Stellvertreter des Geschäftsleiters

Jahrgang: 1963

Zivilstand/Familie: verheiratet, 2 Kinder

Wohnort: Klaus/Vorarlberg

Berufliche Stationen: VEG Vorarlberger Erdgas GmbH, Abteilungsleiter (1985 – 2011) Liebherr Werk Nenzing, Konstruktion Krane (1982 – 1985)

Hobbys: Schnapsbrennen, Jagd

Michael Baumgärtner,

Leiter Wärmeversorgung/Erneuerbare Energien



Genauere Berufsbezeichnung:

Energie- / Betriebswirtschaftler MAS/BBA

Bei der LGV seit: Januar 2012

Funktion/Verantwortlichkeit: Leiter Wärmeversorgung/Erneuerbare Energien; Mitglied der Geschäftsleitung

Jahrgang: 1980

Zivilstand/Familie: ledig

Wohnort: Chur

Berufliche Stationen: IBC Energie Wasser Chur, (zuletzt)

Leiter Planung & Projektierung (2004 – 2011)

verschiedene Ingenieurbüros, Energie- und Haustechnik (1996 – 2004)

Hobbys: Reisen, Sport